

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	15
2	Lost or found in translation?	25
2.1	Heilige Originale und unheilige Übersetzungen	25
2.1.1	Das Original: Prestige durch Primat	25
2.1.2	Die Übersetzung: Sekundarität als Stigma	30
2.2	Unübersetzbarkeit: Mythos und Realität	35
2.2.1	Unübersetzbare Wörter	35
2.2.2	Sprache und Wirklichkeitserfassung	37
2.2.3	Vom Wort zum Text	39
2.2.4	Von der Sprache zur Kultur	43
2.3	Übersetzungskonventionen	44
2.3.1	Translationskultur und berufsethische Grundsätze	44
2.3.2	Was darf man überhaupt übersetzen?	47
2.4	Konsequenzen aus der Übersetzbarkeitsdebatte	60
2.4.1	Das Maß an Ausgangstextorientierung	60
2.4.2	Die Frage der Funktionszuweisung	64
2.4.3	Der Übersetzungsbegriff	71
3	Im Original geht viel verloren – die Übersetzungstheorie	73
3.1	Perspektivenwechsel	73
3.2	Übersetzungswissenschaftliche Denkschulen oder „welche Theorie“?	73
3.3	Übersetzung, Bearbeitung, Neuschöpfung?	75
3.4	Was ist eine Übersetzung?	81

4	Was ist eine „Verbesserung“?	93
4.1	Qualitative und quantitative Änderungen	93
4.2	Verbesserungen und Augmentationen	99
4.3	Wann sind Verbesserungen zulässig?.....	111
4.3.1	Allgemeine Voraussetzungen für das Verbessern.....	111
4.3.2	Literaturübersetzung vs. Fachübersetzung	114
4.3.3	Dokumentarische vs. instrumentelle Übersetzung – funktionskonstante vs. funktionsvariante Übersetzung.....	118
4.3.4	Autorität des Autors vs. Autorität des Ausgangstexts.....	123
4.3.5	Übersetzungstraditionen und Rollenbilder	140
4.4	Welche Form dürfen Verbesserungen annehmen?	152
4.4.1	Das Instrumentarium der Verbesserungen	152
4.4.2	Mediale und textsortenspezifische Restriktionen.....	157
5	Im Original geht viel verloren – die Übersetzungspraxis	161
5.1	Die Stimmen der Übersetzer.....	161
5.2	Die (Un-)Sichtbarkeit von Verbesserungsleistungen	168
5.3	Die Motive für das Verbessern.....	176
5.3.1	Rollenverständnis der Übersetzer und Produkthaftung der Hersteller	176
5.3.2	Selbstschutz der Übersetzer.....	179
5.3.3	Prestigeerhöhung für Text und Textsorte	182
5.4	Die Notwendigkeit des Verbesserns	186
5.5	Die Arten des Verbesserns.....	189
5.5.1	Intentionale und automatische Verbesserung.....	189
5.5.2	Formale und inhaltliche Verbesserung.....	193
5.5.3	Punktuelle und gesamttextuelle Verbesserung.....	200
5.5.4	Verbesserung in- und außerhalb des Textes.....	214

5.6 Die großen Fragen des Übersetzens	240
5.6.1 Übersetzen oder nicht übersetzen?	246
5.6.2 Übersetzen: gedrucktes Medium oder digitaler Raum?	253
5.6.3 Übersetzen: Bereicherung oder Verarmung?	262
5.6.4 Übersetzen: kulturelle Differenz als Störfaktor?	267
5.6.5 Kleidet die Zielsprache das Werk besser als die Sprache des Originals?	279
6 Sekundarität als Chance	319
6.1 Rekreation vs. Kreation	319
6.2 Außenperspektive vs. Innenperspektive.....	324
6.3 Unantastbare Originale vs. flexible Übersetzungen	331
6.4 Alternde Originale vs. „junge“ Übersetzungen	338
6.5 Alte vs. neue Interpretationsräume	346
7 Übersetzungen als „neue Originale“?	367
8 Schlussbetrachtung	381
8.1 Warum wird ein neuer Blick auf das Übersetzen benötigt?	381
8.2 Wem nutzt ein neuer Blick auf das Übersetzen?	389
8.3 Vom Original zur Übersetzung <i>und zurück</i>	390
Literaturverzeichnis	397
Verzeichnis der Übersetzerinnen und Übersetzer	429
Stichwortverzeichnis	433